

S t a r k e B e r l i n e r

 **degewo**
Mehr Stadt. Mehr Leben.

GESOBAU 

 **Gewobag**
Die ganze Vielfalt Berlins.

HOWOGE

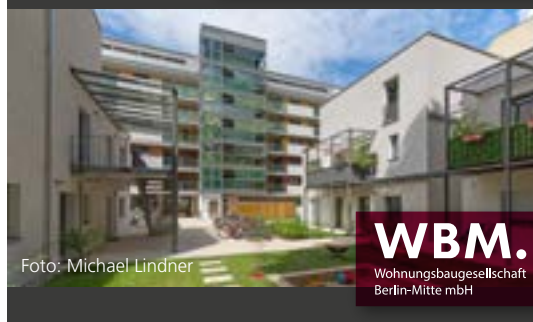


STADT UND LAND

WBM.
Wohnungsbaugesellschaft
Berlin-Mitte mbH



Wertschöpfungsbericht 2018 der sechs landeseigenen
Wohnungsbaugesellschaften in Berlin



Starke Kettenreaktion:

Durch die Berliner Wohnungsunternehmen ausgelöste Wertschöpfungseffekte

6

Sie kennen uns – die sechs landeseigenen Berliner Wohnungsbauunternehmen – als zuverlässige und starke Partner bei der Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum in der Hauptstadt und in der Region. Als Landeseigene stellen wir insgesamt mehr als

300.000 Wohnungen in Berlin zur Verfügung.

Was viele aber vielleicht noch nicht wissen: Wir sind auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Die Wohnungsbauunternehmen des Landes Berlin schaffen und sichern Arbeitsplätze und Wertschöpfung in Berlin und Brandenburg.

84 Prozent unserer Ausgaben kommen der Region Berlin-Brandenburg zugute. Wir arbeiten mit heimischen Dienstleistern und Handwerksbetrieben zusammen, Steuern und Abgaben fließen in die kommunalen Kassen. Jeder bei den städtischen Wohnungsbauunternehmen Beschäftigte zog vier weitere Arbeitsplätze in Berlin nach sich.

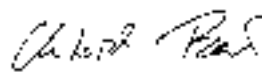
Die Zahlen sind das Ergebnis unserer gemeinsam erbrachten Leistung. Sie zeigen: Zusammen, als starker Verbund, fördern wir die heimische Wirtschaft. Wir fühlen uns der Region verpflichtet – wirtschaftlich, sozial und menschlich. Der vorliegende Wertschöpfungsbericht des Pestel Instituts für Systemforschung (Hannover) ist ein starkes Argument für den Bestand und die Entwicklung unserer Arbeit. Wir, die landeseigenen Wohnungsbauunternehmen – wir sind starke Berliner!

Überzeugen Sie sich selbst.

Eine informative Lektüre wünschen



Sandra Wehrmann
Vorstandsmitglied
degewo AG



Christoph Beck
Vorstandsmitglied
degewo AG



Jörg Franzen
Vorstandsvorsitzender
GESOBAU AG



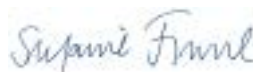
Christian Wilkens
Vorstandsmitglied
GESOBAU AG



Snezana Michaelis
Vorstandsmitglied
Gewobag



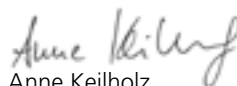
Markus Terboven
Vorstandsmitglied
Gewobag



Stefanie Frensch
Geschäftsführerin
HOWOGE



Thomas Felgenhauer
Geschäftsführer
HOWOGE



Anne Keilholz
Geschäftsführerin
STADT UND LAND



Ingo Malter
Geschäftsführer
STADT UND LAND



Christina Geib
Geschäftsführerin
WBM



Jan Robert Kowalewski
Geschäftsführer
WBM



Bewegte Summen

Ausgelöster Impuls der landeseigenen Berliner Wohnungsbaunternehmen

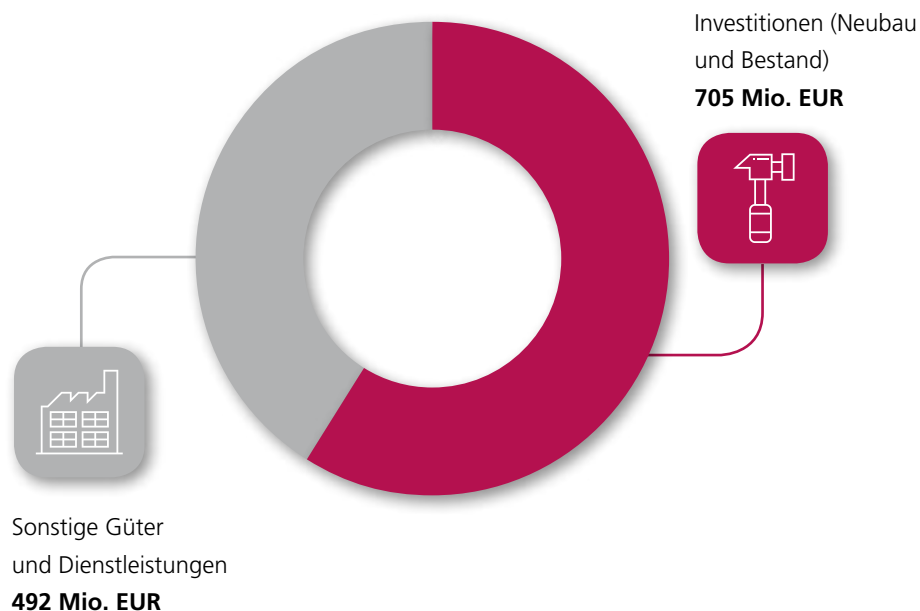
rd. **1,7** Milliarden Euro*

Gesamt-Impuls der landeseigenen Berliner
Wohnungsbaunternehmen im Jahr 2016

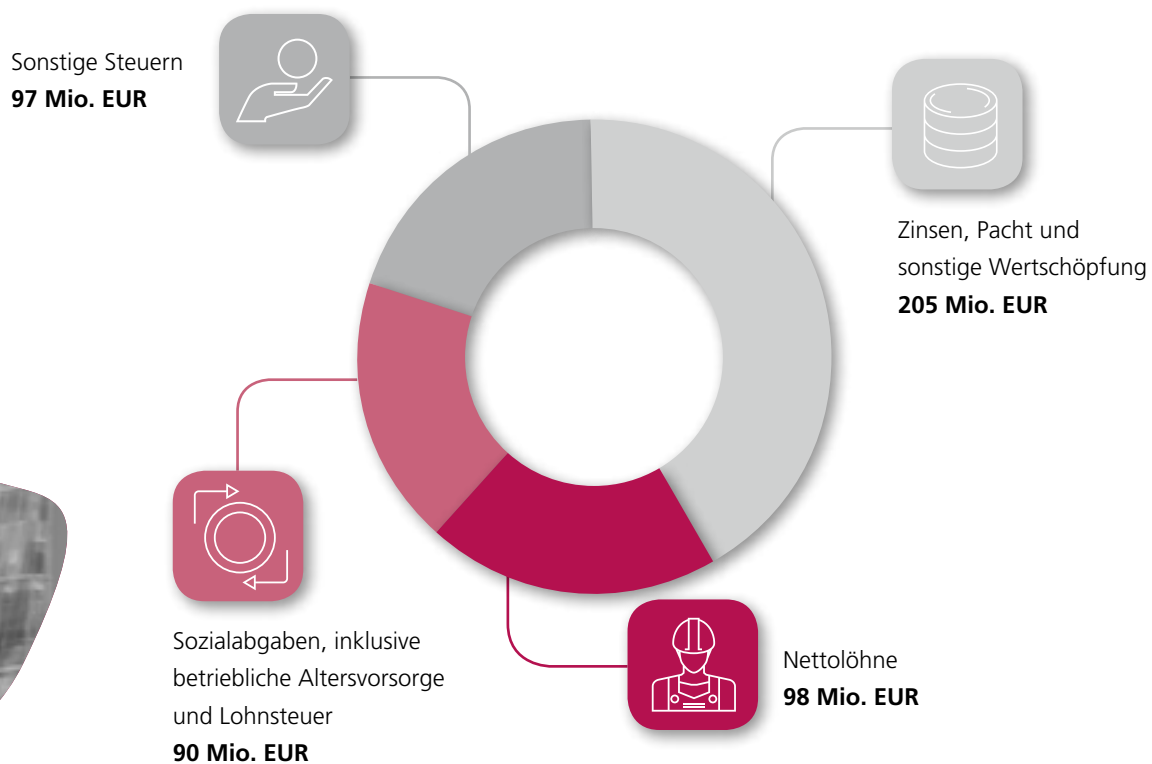


Dieser gliedert sich auf in:

Direkte Wertschöpfung durch Aufträge insgesamt **1.197 Mio. EUR**



Direkte Wertschöpfung durch Abgaben, Zinsen und Steuern **490 Mio. EUR**



* Summe der Ausgaben für Güter und Dienstleistungen einschließlich Investitionen sowie direkter Wertschöpfung.

Gestärktes Berlin

Diese Ausgaben bleiben hier

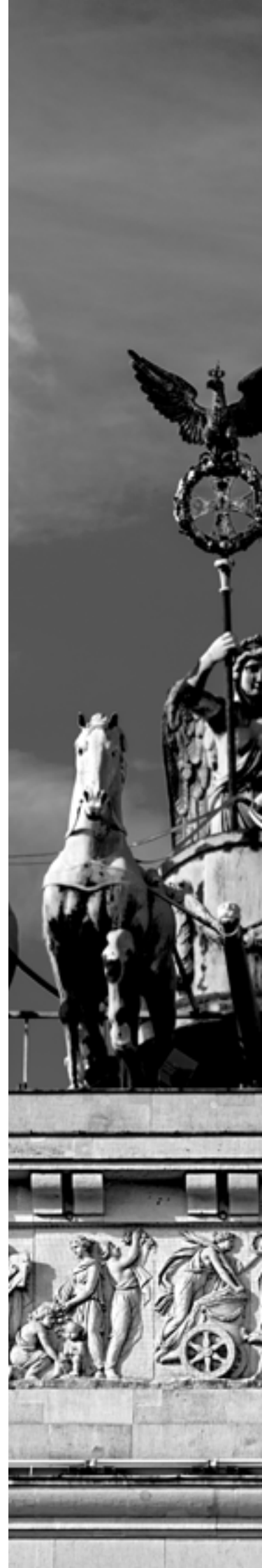
Als landeseigene Wohnungsbaunternehmen sind wir – nicht nur dem Namen nach – seit jeher starke Partner des Landes Berlin. Deshalb verbleiben unsere Ausgaben auch zum größten Teil in der Region. Sie fließen in Investitionen in unsere Wohnungsbestände und Neubauprojekte, Aufträge an lokale Unternehmen und in Gehälter von Menschen. Damit sorgen wir für eine lebendige Wirtschaft in der Region.

Gesamtausgaben



75 Cent von jedem Euro verbleiben direkt in Berlin.

Von jedem Euro, den die landeseigenen Berliner Wohnungsbaunternehmen insgesamt ausgeben, verbleiben 84 Cent in der Region Berlin-Brandenburg.



Ausgaben für Güter und Dienstleistungen

79%

des Güter- und Dienstleistungsbezugs
(einschließlich Investitionen) bleiben in Berlin

Berlin

Brandenburg

89%

des Güter- und Dienstleistungsbezugs (einschließlich
Investitionen) bleiben in Berlin-Brandenburg



Berlin



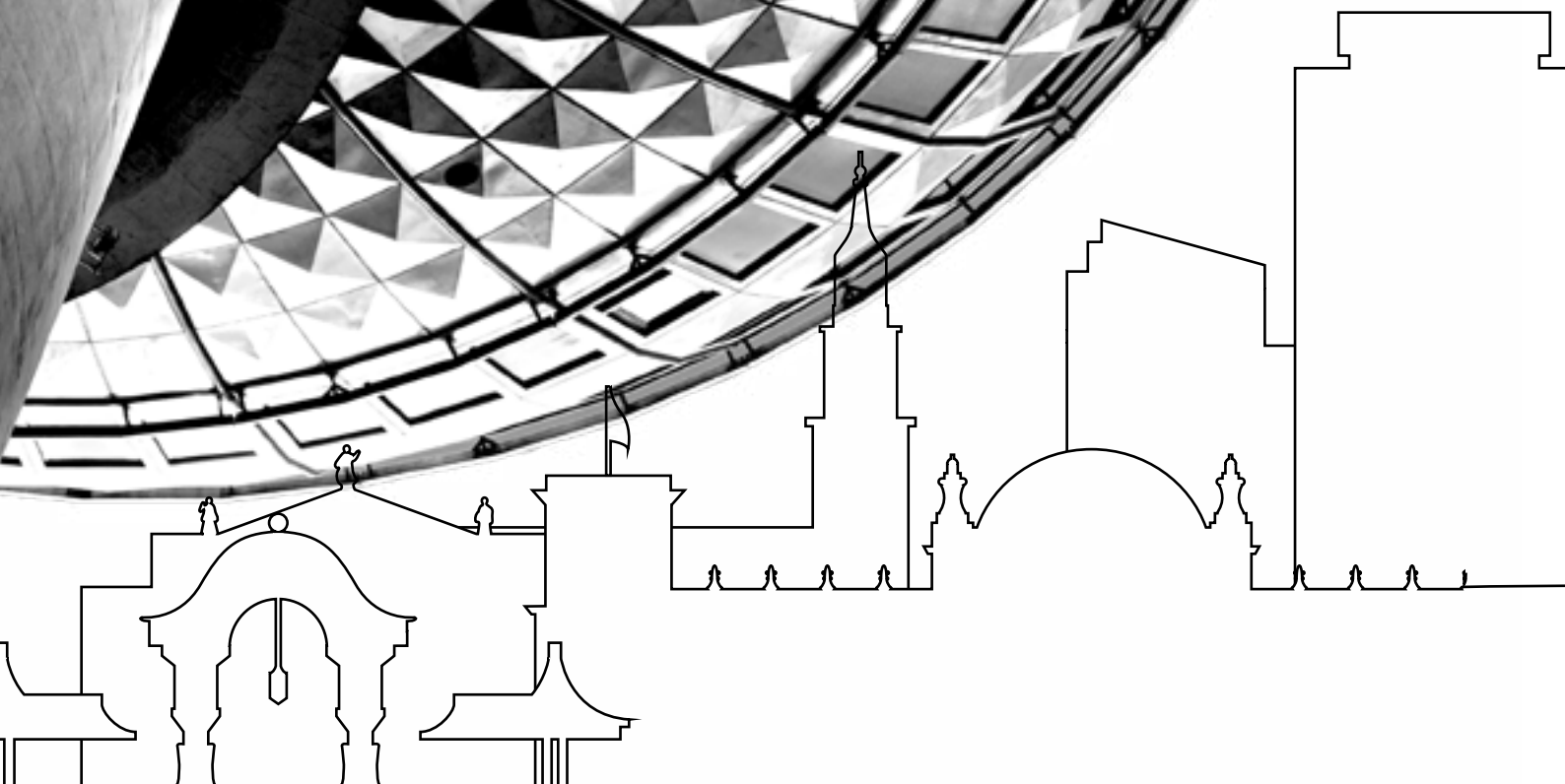
Berlin-Brandenburg



Starke Kettenreaktion

Durch die Berliner Wohnungsbaunternehmen
ausgelöste Wertschöpfungseffekte

Jeder Auftrag im Geschäftsjahr 2016 an einen Lieferanten oder Dienstleister, jede Lohnzahlung, alle abgeführten Steuern und Abgaben führen zu einer stärkeren Nachfrage nach Arbeitskräften, Produkten und Dienstleistungen. Die von den sechs landeseigenen Wohnungsbaunternehmen in Berlin ausgehende Nachfrage und die direkt erzielte Wertschöpfung ziehen also weitere Wertschöpfung und Beschäftigung nach sich. Das Pestel Institut hat eine Methodik entwickelt, die diese Effekte misst und unterschiedlichen Regionen zuordnet. Daraus ergeben sich folgende beachtliche Zahlen:



Durch den Nachfrageimpuls der Landeseigenen ausgelöste direkte, indirekte und induzierte Wert- schöpfungseffekte und deren regionale Zuordnung

2,1 Milliarden Euro

Bundesweit

davon

1,2

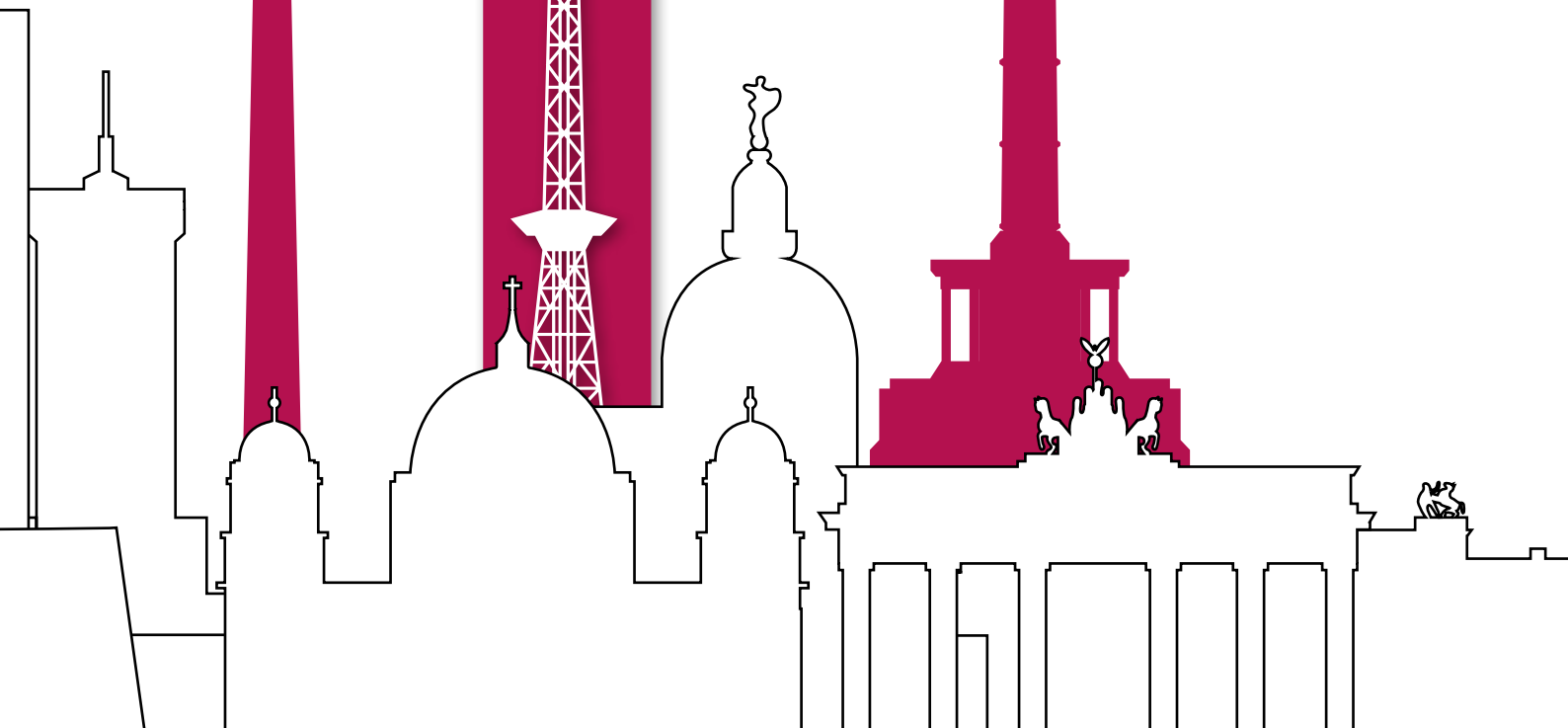
Milliarden Euro

Berlin

davon

1,4 Milliarden Euro

Region Berlin-Brandenburg



Vereinte Kräfte

Bedeutung für den Arbeitsmarkt

Im Durchschnitt des Jahres 2016 arbeiteten 3.404 Mitarbeitende* für die sechs landeseigenen Berliner Wohnungsbauunternehmen: In der kaufmännischen und technischen Betreuung und Weiterentwicklung des Bestandes sowie der Verwaltung.

Die indirekten und induzierten Beschäftigungseffekte sind noch deutlich höher. Wir tragen zum Erhalt und zur Schaffung von Arbeitsplätzen bei: in Handwerksbetrieben, mit denen wir kooperieren, im öffentlichen Dienst, der durch Steuern finanziert wird, und nicht zuletzt im Einzelhandel der Stadt, der von den Konsumausgaben unserer Mitarbeitenden profitiert.

Jeder Beschäftigte bei den sechs städtischen Wohnungsbauunternehmen zieht vier weitere Arbeitsplätze in Berlin nach sich.





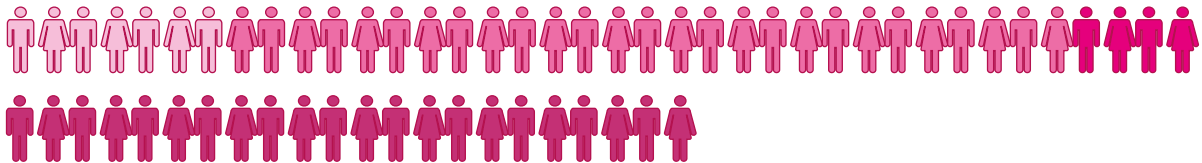
3.404 Mitarbeitende* sind direkt beschäftigt



17.073 Arbeitsplätze werden **in Berlin** durch die Landeseigenen gesichert



19.280 Arbeitsplätze werden insgesamt in Berlin-Brandenburg gesichert



30.316 Arbeitsplätze werden bundesweit indiziert

* Vollzeitäquivalente: Einige Mitarbeitende der sechs städtischen Wohnungsbaunternehmen Berlins arbeiten in Teilzeit und auf geringfügiger Basis. Für die Berechnung wurden die Vollzeitstellen gezählt, die diese Mitarbeitenden gemeinsam ausfüllen würden.



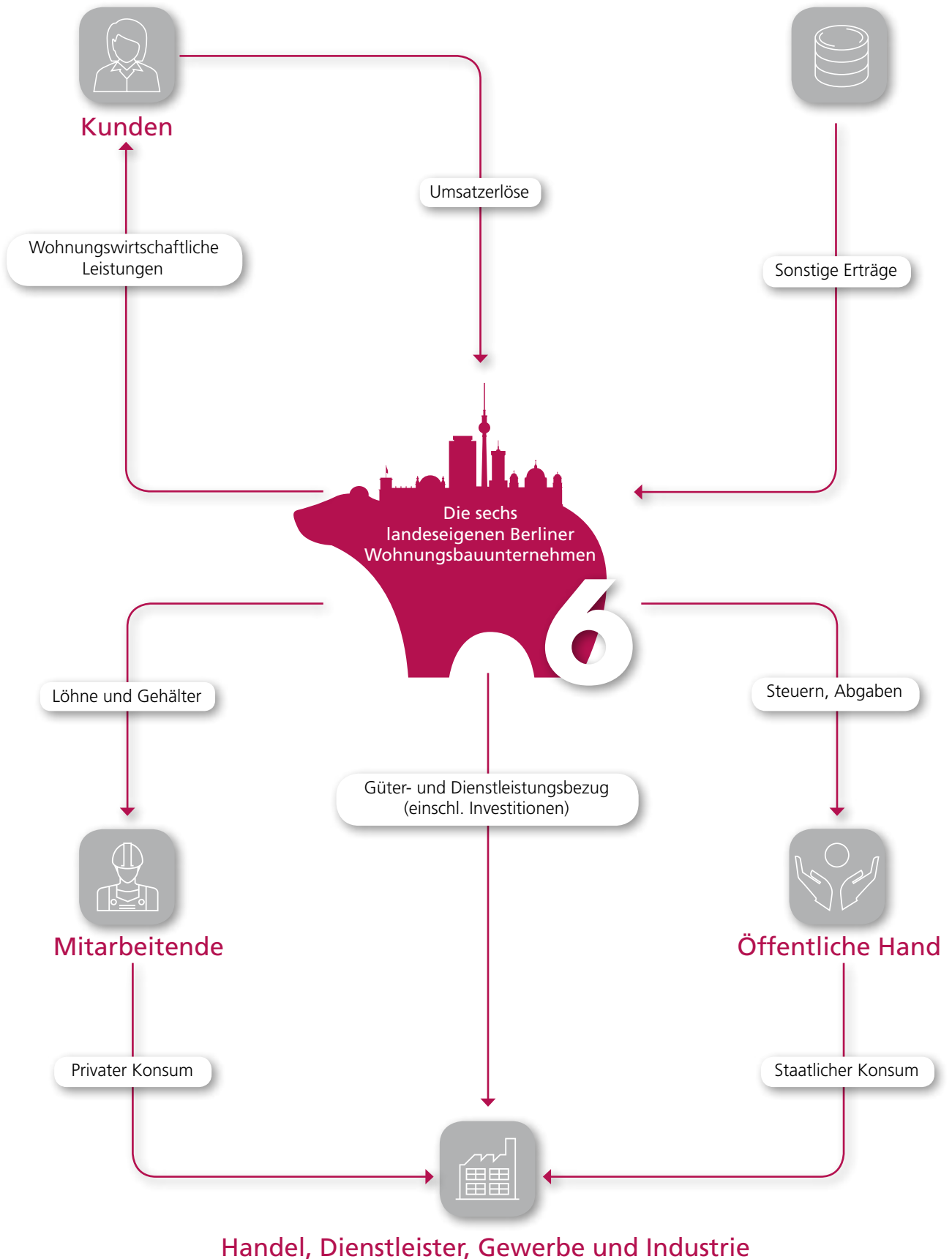
Bewährte Methodik

So hat das Pestel Institut die Zahlen errechnet

Die in diesem Bericht dokumentierten Ergebnisse beruhen auf einer Studie des Eduard Pestel Instituts für Systemforschung. Das Pestel Institut nahm alle Ausgaben der sechs landeseigenen Berliner Wohnungsbauunternehmen unter die Lupe: prüfte, wohin die Aufträge vergeben wurden, wo die Mitarbeitenden wohnen und vieles mehr. Diese Zahlen kombinierte es mit Daten des Statistischen Bundesamts zu den Lieferverflechtungen für 86 Produktionsbereiche und der entstehenden Wertschöpfung in einer Input-Output-Analyse. Diese Methodik hat sich vielfach bewährt, um die von einem Unternehmen ausgelöste Wertschöpfung und die Arbeitsmarkteffekte für eine Region zu berechnen.



Wertschöpfungskette



S t a r k e P a r t n e r

Die sechs landeseigenen Berliner Wohnungsbauunternehmen stellen sich vor

In Berlin gibt es mehr als 300.000 landeseigene Wohnungen. Eigentümer und Gesellschafter ist das Land Berlin. Verwaltet und vermietet werden sie von sechs Gesellschaften, die als eigenständige Unternehmen arbeiten:

degewo, GESOBAU, Gewobag, HOWOGE, STADT UND LAND und WBM. Das sind wir – die starken Berliner. Fest in den Kiezen verwurzelt, sozial engagiert und wirtschaftlich solide. Auf den nachfolgenden Seiten erfahren Sie mehr über uns.





HOWOGE



degewo ist das führende Wohnungsbauunternehmen in Berlin und auf weiteres Wachstum ausgerichtet. Dafür haben wir neue Wege im Mietwohnungsbau eingeschlagen und wollen damit preisdämpfend auf den gesamten Berliner Markt einwirken. Für die Berlinerinnen und Berliner bauen wir kostengünstig Wohnungen, um das Angebot an bezahlbaren Wohnraum in der Hauptstadt weiter zu vergrößern. Unsere soziale Verpflichtung als kommunales Unternehmen behalten wir dabei fest im Blick:

Wir entwickeln unsere Quartiere, stabilisieren und pflegen Nachbarschaften und liefern so einen fühlbaren Mehrwert zum sozialen Gefüge der gesamten Stadt.

Beim Bauen gelten für uns vor allem zwei Kriterien: hohe Qualität und gleichzeitig niedrige Kosten. Bereits bei der Planung fließen die Erkenntnisse der Quartiersentwicklung ein und richten die Konzeption auf die Bedürfnisse künftiger Bewohner aus. Partizipation ist ein wesentlicher Bestandteil der Neubauplanung und wird in allen Phasen der Bauplanung berücksichtigt. Unser Anspruch: möglichst geringe Warmmieten bei maximaler Qualität, damit sich die Mieter in unseren Gebäuden wohlfühlen.

Unsere Unternehmensstrategie ist die Grundlage unseres Handelns: Wir sind innovativ und gestalten aktiv die wachsende Stadt in Richtung Smart City. Wir sind ein



Foto: Tina Merkau





starker und verlässlicher Partner für unsere Dienstleister aus Berlin und Umgebung und stärken damit die Region als Wirtschaftsstandort. Die Probleme unserer Mieterinnen und Mieter nehmen wir ernst und suchen faire und soziale Lösungen. Dabei agieren wir nachhaltig und effizient, damit Generationen von Mietern langfristig von stabilen Warmmieten profitieren und zukunftsfähig wohnen können.

Wohnungen in innovativen Neubauten, in denen die Bedürfnisse der Bewohner oberste Priorität haben, und in denen die Neumieter an den Vorzügen unserer Quartiere teilhaben sowie eigene Ideen einbringen können - so bauen wir: modern, sozial, bedürfnisgerecht





Foto: Rene Zieger

GESOBAU:

Heute schon wie morgen wohnen

Wir sorgen für ein sicheres Zuhause von circa 100.000 Berlinerinnen und Berlinern in rund 42.000 Wohnungen in Reinickendorf, Mitte, Pankow, Charlottenburg-Wilmersdorf und in Marzahn-Hellersdorf. Die 1960er-Jahre-Großsiedlung „Märkisches Viertel“ ist mit ungefähr 15.000 Mieteinheiten unsere markanteste Einzelbestandsmarke und seit der im Jahr 2015 erfolgreich abgeschlossenen, energetischen Modernisierung, Deutschlands größte Niedrigenergiesiedlung. Darüber hinaus investieren wir kontinuierlich in unseren Wohnungsbestand, um die Wohnqualität zu erhalten und zu steigern.

Unser Motto ist „Heute schon wie morgen wohnen“. Wir verstehen uns als kompetenter Partner für unsere Mieterinnen und Mieter. Also engagieren wir uns nachhaltig für gute Nachbarschaften, unterstützen Bildungsinitiativen sowie Schulen und wirken auf die sozialräumliche Integration aller Menschen hin, die in unseren Beständen leben.

Als größte kommunale Vermieterin im Norden der Stadt ist ein weiterer Schwerpunkt, bezahlbaren Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung bereitzustellen und zu schaffen. Mit unserem Gesellschafter haben wir vereinbart, dass unser Wohnungsbestand bis 2026 auf rund 52.000 Wohnungen anwachsen wird. Zahlreiche Projekte mit etwa 1.800 Wohneinheiten befinden sich derzeit in verschiedenen Planungs- und Umsetzungsstadien.

Werte sind uns wichtig: In den Jahren 2014 und 2015 haben alle GESOBAU-Beschäftigten gemeinsam acht Werte definiert, die in unserer Unternehmenskultur verankert sind: Verantwortung, Vertrauen, Transparenz, Ehrlichkeit, Wirtschaftlichkeit, Wertschätzung, Professionalität und Nachhaltigkeit. Diese Werte wirken maßgeblich in unser unternehmerisches Handeln hinein und spiegeln sich in unserer internen wie externen Kommunikation wider.

Von Great Place to Work® wurden wir im Jahr 2017 als bester Arbeitsgeber in Berlin und Brandenburg ausgezeichnet. Seit 2013 zählen wir nun zum dritten Mal zu den besten Arbeitgebern in Berlin und Brandenburg. Rund 320 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind derzeit für die GESOBAU tätig; 64 Prozent unserer Beschäftigten sind Frauen, der Anteil von Frauen in Führungspositionen beträgt rund 52 Prozent.







Gewobag
Die ganze Vielfalt Berlins.

Gewobag:

Mehr als ein Slogan – die ganze Vielfalt Berlins

Berlin ist eine vielfältige und wachsende Stadt, geprägt von den unterschiedlichen Menschen, die hier leben. Diese ganze Vielfalt Berlins zu fördern und neuen Wohnraum zu schaffen, gehört zu den Hauptzielen der Gewobag.

Derzeit haben wir rund 60.000 Wohnungen im Bestand. Unsere Mieterschaft ist mit mehr als 100.000 Menschen, die bei uns leben, so groß wie eine mittlere deutsche Stadt. Die Wachstumsstrategie der Gewobag ruht auf den zwei Säulen Neubau und Ankauf. Mittelfristig erweitern wir unseren Bestand um 14.600 Wohnungen, davon sollen rund 10.200 Wohnungen durch Neubau entstehen.

Die Bandbreite unserer Bestände reicht vom historischen Wasserturm in Prenzlauer Berg über Gründerzeitbauten in Kreuzberg und von 30er-Jahre-Wohnungen im Bauhausstil bis hin zu Neubauten. Das Besondere: Die Gewobag ist in allen Bezirken Berlins zuhause.

Unser Engagement geht jedoch weit über das Wohnen hinaus. Mit zahlreichen quartiersbezogenen kulturellen und sozialen Projekten fördern wir aktiv die Stadtteilentwicklung. Partizipation und Integration sind wichtige Bestandteile unserer Unternehmensstrategie. Diese Ziele verfolgt die Gewobag nicht nur in ihrer Rolle als Vermieter, sondern auch als Arbeitgeber: Die Vielfalt der Mieter spiegelt sich ebenfalls in unserem Unternehmen wider. Spezielle Förderangebote, wie etwa das Ausbil-



Foto: Tina Merkau



Foto: Sabine Dobre



Foto: Aurelio Schrey

Leistungsprogramm für Geflüchtete, unterstützen dies. Hierfür sind wir bereits zum dritten Mal ausgezeichnet worden, zuletzt mit dem BBU Zukunfts-Award 2018.

Neben Wachstum und sozialer Quartiersentwicklung bildet der Klimaschutz einen essenziellen und selbstverständlichen Bestandteil unserer zukunftsorientierten Strategie: Dazu gehören der kontinuierliche Ausbau des Anteils an Blockheizkraftwerken und der damit lokal erzeugte Quartierstrom®, E-Mobility und eine energieeffiziente Modernisierung. Diese ökologischen Maßnahmen werden wir mit viel Innovationskraft weiter ausbauen.

Auch der Herausforderung des demografischen Wandels stellt sich die Gewobag frühzeitig und bietet zielgruppen-gerechte Angebote für eine wachsende Zahl älterer Bewohner. Ein Beispiel ist das Konzept Wohn! Aktiv, die größte „Wohngemeinschaft Berlins“ für aktive Menschen ab 60 Jahren, welches wir nach einer gelungenen Erprobungsphase weiter im Bestand ausbauen werden.



Foto: Sabine Dobre



Foto: Aurelio Schrey



HOWOGE



HOWOGE:

Mehr als gewohnt – neue Standards im Mietwohnungsbau

Mehr als 125.000 Menschen aus allen sozialen Schichten leben in Wohnungen der HOWOGE. Vor allem im Osten der Stadt, zwischen Adlershof und Hohenschönhausen, sind zahlreiche Baulücken und Brachen verschwunden. Dort hat die Gesellschaft seit 2013 rund 15.000 neue Wohnungen geschaffen und dabei neue Standards im Mietwohnungsbau gesetzt. Das ist die Vision der HOWOGE für das Jahr 2026.

Heute hat die HOWOGE als einer der zehn größten Vermieter Deutschlands rund 60.000 Wohnungen im Bestand und steht seit 1990 als starker Pfeiler für soziale, bezahl- und leistbare Mieten und lebendige, sichere Quartiere in Berlin. Der Bestand der HOWOGE besteht überwiegend aus Siedlungsgebäuden der 1950er und 1960er Jahre sowie aus Immobilien industrieller Bauweise. Sämtliche Gebäude wurden seit Unternehmensgründung einer grundlegenden Modernisierung unterzogen. Durch umfassende energetische Maßnahmen und den Einsatz innovativer Technologien im Neubau und in der Sanierung leistet die HOWOGE einen nachhaltigen Beitrag für Umwelt und Klimaschutz.

Angesichts der steigenden Nachfrage nach Wohnraum in Berlin setzt die HOWOGE auf Neubau und die nachhaltige Entwicklung der Bestände. Dabei liegt der Fokus darauf, Wohnraum für alle Generationen und Bevölkerungsschichten zu schaffen und die Kieze durch vielfältige Angebote noch lebenswerter zu gestalten. Die HOWOGE fördert Bildung, Kultur, Ökologie, Sport und Soziales für alle Generationen und schafft ein sicheres und lebenswertes Wohnumfeld. Um dieses Engagement noch stärker





quartiersübergreifend zu bündeln, hat das Unternehmen im Frühjahr 2018 die gemeinnützige Stiftung Stadtkultur gegründet. Die mehr als 700 Mitarbeiter der HOWOGE verstehen sich als zuverlässiger und vertrauenswürdiger Partner der Mieter auf dem Berliner Wohnungsmarkt.

Die große Erfahrung der Mitarbeiter, ihr Verantwortungsbewusstsein und die Servicequalität drücken sich in einer hohen Kundenzufriedenheit aus. Denn: „Wir gestalten das Berlin der Zukunft lebenswert. Mehr als gewohnt.“





STADT UND LAND:

Zimmer, Küche, Bad, Berlin

Die STADT UND LAND bietet über 100.000 Berlinerinnen und Berlinern in 44.000 Wohnungen ein Zuhause. Die Bestände prägen den Süden, Südosten und Osten der Hauptstadt. Hinzu kommen über 770 Gewerbeeinheiten und rund 13.400 für Dritte verwaltete Mieteinheiten.

Berlin wächst, der Druck auf dem Berliner Wohnungsmarkt steigt immer weiter. Bauen, bauen, bauen – so lautet deshalb auch weiterhin die Devise für die STADT UND LAND. In den letzten Jahren wurden bereits 3.500 Wohnungen fertiggestellt oder befinden sich aktuell im Bau, in der Planung sind insgesamt 10.500 Neubauwohnungen. Damit – ergänzt durch den Ankauf von Wohnungen – erhöht das Unternehmen den Bestand auf 55.500 eigene Wohnungen im Jahr 2026. Informationsveranstaltungen und Partizipation begleiten unsere Neubauaktivitäten. Um zügig, kostengünstig aber auch in angemessener Qualität und nachhaltig zu bauen, wurde ein innovatives, flexibel einsetzbares Typenhaus entwickelt, der erste Prototyp befindet sich im Bau.

Die STADT UND LAND saniert und modernisiert ihre Bestände kontinuierlich und berücksichtigt dabei die demografische Entwicklung unserer Gesellschaft. Sie kümmert sich aktiv um ein lebenswertes Wohnumfeld, auch die Übernahme sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung ist dem Unternehmen wichtig. Deshalb werden seit Jahren zahlreiche soziale, nachbarschaftliche und integrative





Foto: CHLietzmann



Foto: CHLietzmann



Foto: Werner Popp

Projekte und Aktivitäten unterstützt, um zur Stabilisierung der Quartiere beizutragen. Mehrfach wurde das Unternehmen für dieses Engagement ausgezeichnet.

Ökologisch sinnvoll und als Service für die Mieterinnen und Mieter realisiert das Wohnungsbaunternehmen Ökostrom von eigenen Dächern. Die größte PV-Anlage auf deutschen Wohngebäuden befindet sich in den eigenen Beständen in Berlin-Hellersdorf.

Ihr nachhaltiges Handeln und Wirtschaften hat die STADT UND LAND im Nachhaltigkeitsbericht 2017 dokumentiert und veröffentlicht. Er gewährleistet eine transparente, anschauliche und umfassende Berichterstattung für die internen und externen Anspruchsgruppen.



Foto: Dirk Laubner

WBM.

Wohnungsbaugesellschaft
Berlin-Mitte mbH



Foto: Michael Lindner

WBM:

Nachhaltig und engagiert die
Stadt mitgestalten

Wir, die WBM GmbH, sind die größte städtische Immobilienverwalterin in den begehrten Berliner Innenstadtlagen Mitte und Friedrichshain. Unter den landeseigenen Wohnungsunternehmen sind wir hier der unangefochtene Platzhirsch. Im Herzen Berlins bieten wir bezahlbaren Wohnraum, lebenswerte Quartiere und Raum für Vielfalt. Zudem verstärken wir aktuell erfolgreich unseren Bestand in attraktiven Lagen im grünen und wasserreichen Spandau.

Die WBM verwaltet rund 30.000 Wohnungen und mehr als 280.000 m² Gewerbefläche überwiegend in attraktiven Innenstadtlagen. Im Rahmen einer nachhaltigen, ganzheitlichen Quartiersentwicklung sorgen wir für eine kontinuierliche Bestandserhaltung und Aufwertung im Kontext einer klimafreundlichen Sanierungs- und Modernisierungspolitik und zukunftsfähigen Konzepten mit Ausrichtung auf Smart City.

Wir schaffen bezahlbaren neuen Wohnraum, indem wir konsequent unserem Neubauprogramm und unserem Ankaufengagement höchste Priorität geben. Bis 2026 ist eine Bestandserweiterung auf 40.000 Wohneinheiten vorgesehen. Im Rahmen der Neubautätigkeit schenken wir der Bürgerbeteiligung ganz besondere Aufmerksamkeit. Hierfür wurden in Anlehnung der „Trialoge“ unterschiedliche partizipative Formate entwickelt, die bereits erfolgreich angewendet werden.



Foto: C-W-Mitterer LOVE-arch-urban



Foto: Michael Lindner

Die klassische „Platte“ macht rund 70 Prozent unserer Bestandsimmobilien aus. Diese Bauwerke der Nachkriegszeit genießen eine stetig wachsende, internationale Anerkennung. Zu unseren Highlights der DDR Moderne gehören u.a. das Ensemble Platz der Vereinten Nationen, das Nikolaiviertel oder das Haus des Lehrers mit seiner Kongresshalle am Alexanderplatz. Der respektvolle Erhalt, die Aufwertung und Weiterentwicklung dieses einmaligen Bestandes im Kontext neu zu schaffender Räume und einer aktiven Bürgerbeteiligung in der Innenstadt, ist eine ganz besondere Herausforderung.

Mit klimafreundlichen Maßnahmen wie der kontinuierlichen Reduzierung des CO₂-Ausstoßes im Bestand (bereits reduziert auf 1,26 Tonnen pro Wohnung im Jahr) - zum Beispiel durch die konsequente Umstellung auf Kraft-Wärme-Kopplung (bereits 86 Prozent des Bestandes) - umweltgerechten Sanierungen und Modernisierungen in unserem Bestand und auch nachhaltig ausgerichteten Wohnumfeldverbesserungen wie Mietergärten und „Bienen freundliches Grün“, fördern wir erfolgreich grüne Stadtoasen in unseren Quartieren und entlasten die Umwelt.

Im Bereich Soziales und Kultur engagiert sich die WBM seit Jahrzehnten in ihren Quartieren und ist zuverlässiger Partner für viele Einrichtungen vor Ort. So stellt die WBM unter anderem 28.000 Quadratmeter Gewerbeflächen zu mietpreisvergünstigten Konditionen für kulturelle und soziale Träger zur Verfügung. Ebenso legt die WBM großen Wert auf gute Nachbarschaft, zum Beispiel mit dem Patenschaftsprojekt „Hallo neue Nachbarn“, das die Unterstützung unserer Mieter*innen mit Fluchterfahrung in enger Kooperation mit dem Humanistischen Verband Deutschlands (HVD) im Fokus hat.

Als attraktive Arbeitgeberin bietet die WBM rd. 390 Mitarbeiter*innen einen sicheren Arbeitsplatz und interessante Tätigkeiten, die auch Spielraum für neue, innovative Ideen in den unterschiedlichsten Bereichen zulassen. Ein umfangreiches Angebot an sozialen Leistungen, flexiblen Arbeitszeit-Modellen und nicht zuletzt unser Unternehmen am Puls der Hauptstadt werden von der Mitarbeiterschaft sehr geschätzt.



Foto: Michael Lindner

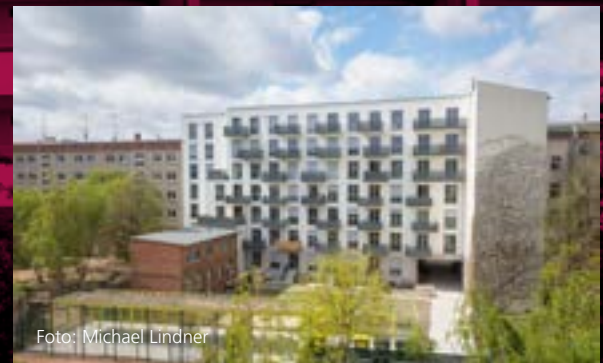


Foto: Michael Lindner



degewo AG
Potsdamer Straße 60
10785 Berlin

Tel.: 030 26 485-0
Fax.: 030 26 485-4320
info@degewo.de
www.degewo.de



GESOBAU AG
Wilhelmsruher Damm 142
13439 Berlin

Tel.: 030 40 73-0
Fax.: 030 40 73-1358
info@gesobau.de
www.gesobau.de



Gewobag Wohnungsbau-
Aktiengesellschaft Berlin
Alt-Moabit 101 A
10559 Berlin

Tel.: 0800 47 08-800
Fax.: 030 47 08-4510
service@gewobag.de
www.gewobag.de



HOWOGE Wohnungsbau-
gesellschaft mbH
Ferdinand-Schultze-Str. 71
13055 Berlin

Tel.: 030 54 64-0
Fax.: 030 54 64-1260
info@howoge.de
www.howoge.de



STADT UND LAND Wohn-
bauten-Gesellschaft mbH
Werbellinstraße 12
12053 Berlin

Tel.: 030 68 92-0
Fax.: 030 68 92-6009
info@stadtundland.de
www.stadtundland.de



WBM Wohnungsbaugesell-
schaft Berlin-Mitte mbH
Dirksenstraße 38
10178 Berlin

Tel.: 030 24 713-0
Fax.: 030 24 714-100
info@wbm.de
www.wbm.de

Verfasser der Studie: Eduard Pestel
Institut für Systemforschung e.V.
Gretchenstraße 7
30161 Hannover
Tel.: 0511 99 094-0
www.pestel-institut.de

Konzeption und Gestaltung:
stolp + friends Marketinggesellschaft mbH
Hakenbusch 3, 49078 Osnabrück
Tel.: 0541 80 04 93-0
www.stolpundfriends.de